

**Festakt - Realschullehrer-Seminar feiert 20-jähriges bestehen.
Wendepunkt in der Ausbildung immer wieder Anfänger sein**
von Dieter Reisner

REUTLINGEN. »Das ist ein denkwürdiger Tag an einem denkwürdigen Ort.« Ella Krauß schwelgte in Erinnerung an die Anfänge des Realschullehrerseminars, dem sie heute als Direktorin vorsteht. Auf den Tag genau zwanzig Jahre nach der Gründung feierte das Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Realschulen) Reutlingen mit einem Festakt am Montag dort ihren Geburtstag, wo alles begann: in der Fachhochschule. Mittlerweile werden die jungen Realschullehrer in der Sondelfinger Straße auf das zweite Staatsexamen vorbereitet.

Die Anforderungen an die Schule wie an die Schüler stehen vor einem entscheidenden Wendepunkt, so Krauß. Schule soll nicht mehr nur Inhalte vermitteln und Paukanstalt sein, sondern sich um die Schüler als Individuen kümmern, sie lehren selbstständig zu arbeiten und gleichzeitig auch Erziehungsanstalt sein. »Für die Ausbildung der Lehrer bedeutet das eine entscheidende Änderung.« Deshalb stellte die Direktorin die Festveranstaltung unter das Motto: »Anfänger werden, Neues in Bewegung setzen«.

Die Festredner Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Oberschulamtspräsidentin Margret Ruep, Schuldekan Meinrad Dusba, Professor Michael Dostmann von der FH und die Vorsitzende des Örtlichen Personalrats beim Staatlichen Schulamt Reutlingen, Jutta Baitsch, waren voll des Lobes über die geleistete Arbeit des Seminars und nahmen in ihren Fest- und Dankesreden das Bild vom Anfang in ihre Grußworte auf. »Immer wieder Anfänger sein und sich ins Abenteuer des Lernens stürzen«, formulierte Margret Ruep. In einer sich ständig wandelnden Welt müsse sich der gebildete Mensch immer wieder auf Neues einlassen. »Diese Motivation an die Schüler weiterzugeben, ist heute eine der Aufgaben der Lehrer«, so Ruep. OB Barbara Bosch betonte die Verbundenheit der Stadt mit dem Seminar wie auch mit den übrigen Schulen. »In Reutlingen, das habe ich gleich festgestellt, herrscht ein Bildungs freundliches Klima.« Eine Schule sollte nicht nur eine gute Allgemeinbildung vermitteln, sondern auch eine Herzensbildung. Das den angehenden Realschullehrern zu vermitteln sei dem Seminar in den vergangenen Jahren gelungen.

Und Jutta Baitsch wünschte den Realschullehreranwärtern des neuen Kurses, die bei dem Festakt vereidigt wurden: »Verhalten sie sich als Lehrer so, dass sie Schule in Bewegung bringen«. (GEA, 3.2.2004)